



JAHRESBERICHT → 24/25

RAPPORT ANNUEL → 24/25



—
VSS | Verband der Schweizer Studierendenschaften
UNES | Union des Etudiant-e-s de Suisse
USU | Unione Svizzera degli e delle Universitari-e

JAHRESBERICHT → 24/25

JULI 2024 – JUNI 2025

Herausgeber:

Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)
Monbijoustrasse 30, 3011 Bern
www.vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

Redaktion:

VSS Vorstand
Klara Sasse, VSS Kommunikation

Korrektorat:

Dr. Carlotta Ehrenzeller

Übersetzung:

VSS Vorstand

Visuelle Gestaltung:

Grafik: www.opak.cc, © 2023
Überarbeitung: Klara Sasse

Inhaltsverzeichnis →

1	Vorwort Co-Präsidium →	4
2	Über uns →	6
2.1	Wer wir sind: der VSS →	6
3	Organigramm des VSS →	8
4	Aktivitäten →	9
4.1	Internationales →	9
4.2	Soziales →	12
4.3	Nachhaltigkeit →	13
4.4	Gleichstellung →	14
4.5	Hochschulpolitik →	15
4.6	Qualitätssicherung und Akkreditierung →	17
4.7	Projekte: Perspektiven Studium →	18
4.8	Projekte: INVOST →	20
4.9	Projekte: Students at Risk →	21
4.10	Projekte: Student Minds Network →	22
4.11	Veränderungen →	24
4.12	Soziale Medien →	25
5	VSS in den Medien →	26
6	Erfolgsrechnung →	27
7	Bilanz →	27
8	Kennzahlen →	28
9	Pinnwand →	29
10	Personen des VSS →	30
11	Glossar →	32

1. Vorwort des Copräsidiiums →

Liebe Sektionen, liebe Delegierte,

Ein weiteres Jahr studentischer Interessenvertretung liegt hinter uns – ein intensives, bewegtes und nicht zuletzt erfolgreiches. Auch im Amtsjahr 2024/2025 war der VSS gefordert, auf politische Entwicklungen zu reagieren, eigene Akzente zu setzen und die Stimme der Studierenden auf nationaler Ebene hörbar zu machen.

Besonders erfreulich war der Erfolg beim Referendum gegen die geplante Schwächung des Mietrechts: Gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen konnten wir verhindern, dass der Kündigungsschutz für Mieter:innen ausgehöhlt und die Untermiete erschwert wird – ein wichtiges Signal für alle Studierenden, die in einem angespannten Wohnungsmarkt auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind.

Gleichzeitig waren und sind die aktuellen politischen Herausforderungen nicht zu unterschätzen: Das angekündigte Entlastungspaket 27 des Bundes sieht drastische Sparmassnahmen im Bildungsbereich vor – unter anderem durch eine massive Erhöhung der Studiengebühren. Die geplante Verdoppelung für inländische und Vervierfachung für ausländische Studierende hätte tiefgreifende Auswirkungen auf den Zugang zur Hochschulbildung. Der VSS hat mit Nachdruck darauf reagiert – mit öffentlichen Stellungnahmen, politischer Lobbyarbeit und der Lancierung einer nationalen Petition auf bezahlbar-studieren.ch. Die laufende Vernehmlassung und die weiteren politischen Verhandlungen werden auch im kommenden Jahr im Zentrum unserer Arbeit stehen.

All diese Erfolge und Interventionen wären ohne die Beteiligung der Sektionen nicht möglich gewesen. Der VSS lebt von der Mitwirkung seiner Mitglieder – nicht nur politisch, sondern auch durch das engagierte Mitdenken in Kommissionen, Gremien und Projekten. In einem föderal aufgebauten Verband wie dem VSS ist Zusammenarbeit keine Kür, sondern Grundlage des Erfolgs.

Deshalb möchten wir euch – die Delegierten – herzlich danken. Für euer Vertrauen, eure Ideen, eure kritischen Fragen und eure Zeit. Lasst uns auch im kommenden Jahr gemeinsam dafür einstehen, dass die Stimme der Studierenden in der Schweiz nicht nur gehört, sondern ernst genommen wird!

Euer Co-Präsidium,

Julia Bogdan
Bern, Frühling 2025



Sophie Wang
Bern, Frühling 2025



Sophie Wang
Co-Präsidium



Julia Bogdan
Co-Präsidium



Foto: Maximilian Lederer & swissuniversities

Julia Bogdan
Co-Präsidentin

Sophie Wang
Co-Präsidentin

Dr. Carlotta Ehrenzeller
Co-Generalsekretärin

2. Über uns →

Der VSS ist der nationale Dachverband der Studierendenschaften der Schweiz. 1920 gegründet, vertritt er die Interessen der Studierenden in Bundesbern. Der VSS setzt sich auf eidgenössischer Ebene ein für die Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, kantonalen Universitäten und eidgenössisch technischen Hochschulen. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Entwicklungen im Bereich der Hochschulbildung in der Schweiz und in Europa, Chancengerechtigkeit, Gleichstellungsfragen, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, studentische Mobilität sowie Solidaritätsanliegen von Studierenden weltweit. Der Verband besteht aus einer grossen und einer kleinen Legislative (die Delegiertenversammlung und der Sektionsrat), einer Exekutive (der Vorstand) und dem Kontrollorgan (die Geschäftsprüfungskommission).

2.1 WER SIND WIR: DER VSS

Der VSS wird mit viel Engagement von Studierenden aus der ganzen Schweiz getragen und besteht aus den Mitgliedersektionen, also einzelnen Studierendenvertretungen an Hochschulen in der Schweiz, die vom Verband aufgenommen wurden. Diese dürfen, ihrer Studierendenanzahl entsprechend, Delegierte nominieren, die dann an einer zweimal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung (DV) über das Verbandsgeschehen und Anträge abstimmen und den Vorstand des Verbands wählen. Die DV ist das oberste Organ des Verbands und bestimmt die Verbandspolitik. Die Sektionen treffen zudem mindestens neunmal im Jahr an Sitzungen des Sektionsrats zusammen, dessen Aufgabe der intersektionelle Austausch und die Ausarbeitung von Stellungnahmen und Resolutionen ist, bei der jede Sektion eine Stimme besitzt.

Der Verband hat ein Büro in Bern, in dem er ihrer Arbeit nachgehen kann und zu Sitzungen lädt. Dort wird er tatkräftig vom Verbandssekretariat unterstützt, das für die Verbandsadministration, Finanzen und Kommunikation verantwortlich ist. Die Personen aus den Projekten des VSS gehen ebenfalls in diesem Büro ihrer Arbeit nach.

Überprüft wird die Arbeit und Geschäftsführung aller Organe des VSS von der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Sie gewährleistet die korrekte Auslegung von Statuten und Reglementen. Die drei Projekte Akkreditierungspool, Focus Sustainability und Perspektiven – Studium, die Arbeit des Vorstands und der Output der vier thematischen Kommissionen (CIS (neu SOLIC), CodEg, HopoKo, SoKo) des VSS sind der Kern dieses Jahresberichts und werden auf den kommenden Seiten ausführlich vorgestellt.



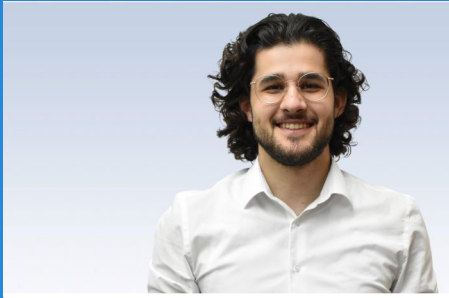
JULIA BOGDAN
10.2024 - jetzt
Co-Präsidentin



SOPHIE WANG
08.2024 - jetzt
Gleichstellung



NADÈGE WIDMER
08.2023 - 12.2024
Co-Präsidentin



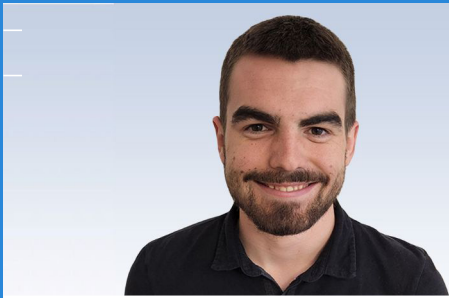
IVAN BALLERINI
05.2025 - jetzt
Soziales



SAMIRA GUYOT
07.2024 - jetzt
Hochschulpolitik



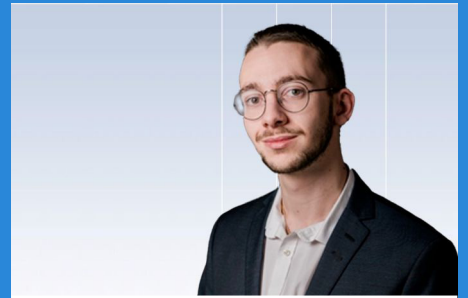
EMILE BLANT
08.2023 - jetzt
Internationales | Co-Präsident



BENJAMIN PIERROZ
07.2022 - 02.2025
Nachhaltigkeit

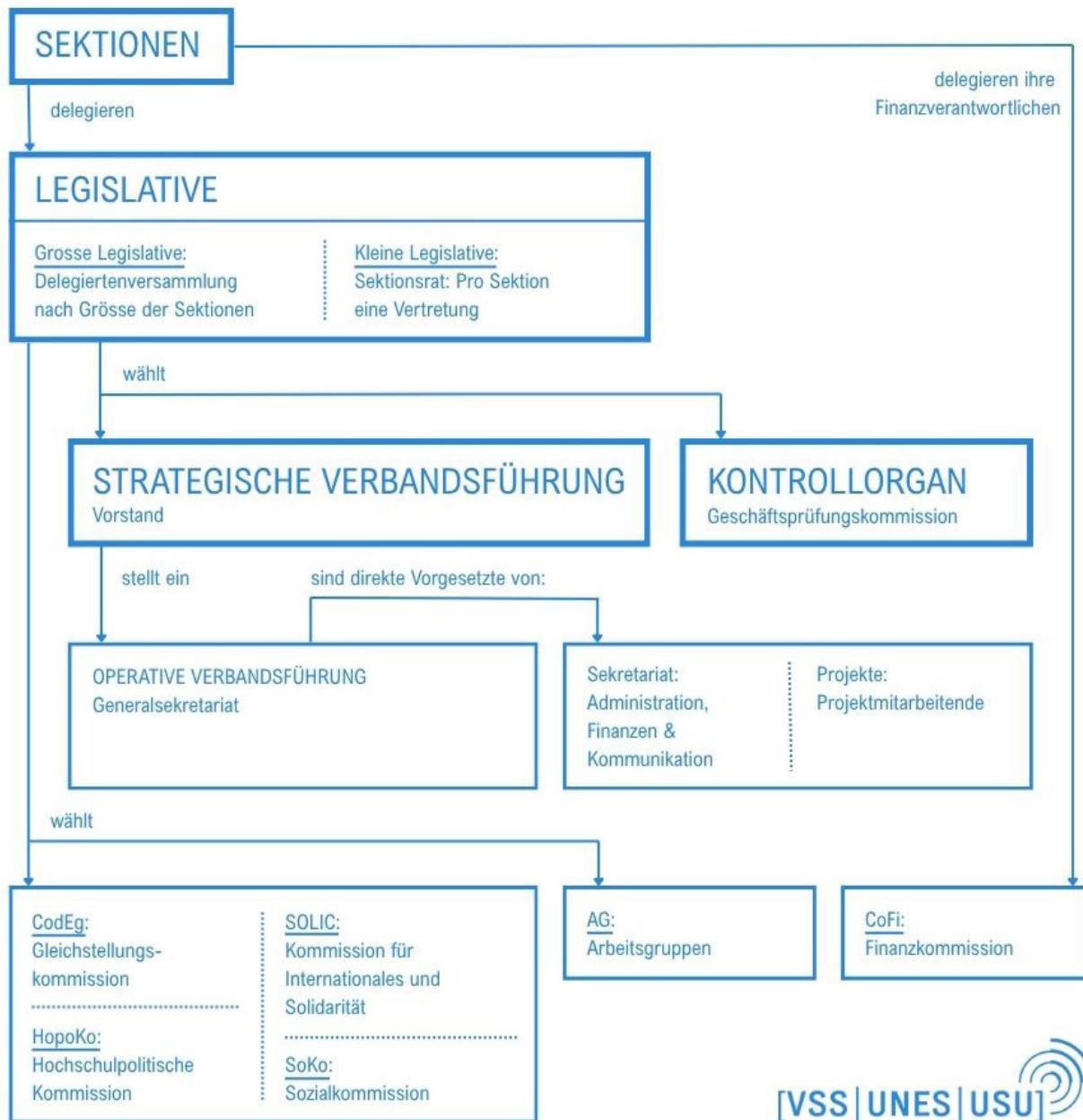


VINCENT MENNE
08.2024 - ???
Soziales



FEDERICO DI NAPOLI
01.2025 - jetzt
Gleichstellung

3. Organigramm des VSS→



4. Aktivitäten →

4.1 INTERNATIONALES

INTERNATIONALE VERTRETUNGEN

Der VSS hat ihre internationale Vertretungsbasis erheblich gestärkt. Nach der Organisation eines Board Meetings im Mai 2025 in Genf, das innerhalb des internationalen Dachverbands einstimmig begrüßt wurde. Bei dieser Gelegenheit kam die Arbeitsgruppe, die sich mit den Finanzen der ESU befasst, zu Schlussfolgerungen, die einen bedeutenden Fortschritt in einem seit langem blockierten Thema ermöglichten. Kurz gesagt, die Qualität der Arbeit der ESU auf internationaler Ebene wird anerkannt und geschätzt. Ein Ad-hoc-Bericht beschreibt die internationalen Aktivitäten im Zusammenhang mit der ESU.

Darüber hinaus war den VSS bei folgenden internationalen Veranstaltungen vertreten:

09.09.2024	BM87, online
19-20.09.2024	Retraite der Kampagnengruppe Erasmus+ in Guggisberg
16.10.2024	Plenarsitzung der Internationalen Parlamentarischen Union (IPU149)
23-27.10.2024	TOPICS Treffen in Bern, organisiert vom VSS
04-06.11.2024	Swisscore Education Seminar, Brüssel
17-23.11.2024	BM88, Oslo
27.11.2024	Bildung ohne Grenzen, Veranstaltung von Movetia und Foraus
06.12.2024	Europatag der Europäischen Bewegung Schweiz
24-28.02.2025	ESC 49, Dublin
11.03.2025	Empfang in der Litauischen Botschaft
02-06.04.2025	TOPICS Treffen, Wien
25.04.2025	Ars Docendi, Wien

Für alle oben genannten Elemente versteht es sich von selbst, dass organisatorische Arbeit geleistet wurde, sowohl in Bezug auf die anwesenden Delegationen als auch für die Formalisierung strategischer Ziele oder des Follow-ups. So erforderte beispielsweise der Tag ohne Grenzen am 27. November 2024 die Ausarbeitung eines Positionspapiers zu den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die studentische Mobilität. Darüber hinaus wurde anlässlich des Europäischen Tages am 6. Dezember 2024 eine Rede gehalten, die es ermöglichte, die Positionierung der UNES im internationalen Bern und seinem diplomatischen Ökosystem positiv zu beeinflussen.

LOBBYARBEIT IM PARLAMENT

Während der gesamten ordentlichen Sitzungsperiode des Bundesparlaments war der Ausschuss anwesend, um den verschiedenen Abgeordneten, die an den auf der Tagesordnung stehenden Dossiers arbeiteten, Argumente und Zahlen zu liefern. Neben der politischen Arbeit des zuständigen Ressorts verstärkte der VSS seine Präsenz während der Sitzungen, insbesondere durch die Nutzung bereits bestehender Zugänge.

In diesem Zusammenhang ist die Grundlagenarbeit zu folgenden Themen zu erwähnen:

BFI-Botschaft 2025-2028

Dieser finanzielle Rahmen für die vier Jahre 2025 bis 2028 ist insofern entscheidend, als er die finanziellen Obergrenzen für die Beträge festlegt, die von den Bundeskammern im Bereich Bildung, Forschung und Innovation gebunden werden können. Obwohl es als undurchlässig geltende Kategorien gibt, kann das Parlament im Rahmen der jährlichen Haushaltspläne jederzeit Anpassungen und Lastenverschiebungen vornehmen. Es handelt sich also um eine wichtige finanzielle Verpflichtung für den Bildungsbereich, da die Botschaft den mehrjährigen Rahmen vorgibt und die höheren Bildungseinrichtungen in diesem Raum navigieren müssen.

Formal gesehen hat die Botschaft die Form einer Reihe von Bundesbeschlüssen, die die Obergrenzen der üblichen Budgetkategorien des BFI-Bereichs festlegen. Darüber hinaus



Emile Blant
Internationales

kann die Botschaft Vorschläge zur Änderung von Gesetzen im Zusammenhang mit dem Bereich enthalten, in diesem Fall eine Änderung des ETH-Gesetz Art. 34d Abs. 2bis sah eine Erhöhung der Studiengebühren im ETH-Bereich vor. Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit dem VSETH und mit Unterstützung der AGEPoly gezieltes Lobbying bei den Parlamentariern betrieben, die die Gesetzesänderung befürworteten.

So konnte mithilfe von Schlüsselparlamentariern, insbesondere derjenigen, die in den WBKund FK-Kommissionen tätig sind, eine Kommissionsmehrheit in der WBK-S ins Plenum getragen werden, das leider der Meinung des NR folgte und die Gesetzesänderung zur Erhöhung der Studiengebühren für Studierende aus dem Ausland bestätigte. Die wichtigsten Parlamentarier in diesem Zusammenhang waren: Mathilde Crevoisier-Crelier, Mathias Michel, Maya Graf.

Budget 2025

Gemäß der oben dargestellten Struktur wurde das Budget 2025 im Einklang mit dem in der BFI-Botschaft 2025-2028 vorgesehenen Finanzrahmen ausgehandelt. Abgesehen von Mitteltransfers innerhalb von Buchungspositionen nach dem Wunsch der Kommissionen sind daher keine größeren Überraschungen im Rahmen dieses Projekts zu erwarten. Es ist jedoch anzumerken, dass sich die Kammern auf eine Aufstockung der Mittel für den ETH-Bereich um 50 Millionen Franken geeinigt haben. Die Verhandlungen über das Budget und die häufigen Rücksprachen zwischen National- und Ständerat boten dem Vorstand die Gelegenheit, den Austausch mit den an diesem Prozess beteiligten Parlamentariern zu verstärken und die Bedeutung der Bildung in Erinnerung zu rufen. Aber auch wenn es nicht gelungen ist, zusätzliche finanzielle Mittel zu bewilligen oder eine andere Verteilung der Lastenverschiebungen zu organisieren, so wurden die Argumente des VSS von den Schlüsselparlamentariern gehört und der Boden für die nächsten Schritte ist bereitet.

Rapport Gaillard

Parallel zur Botschaft zur Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung (BFI) und zum Budget 2025, die erwartete und geplante Termine waren, sorgte die Veröffentlichung des Gaillard-Berichts im September 2024 mit dem Auftreten von Diskussionen über die Entlastung der Bundesfinanzen für Aufruhr. Dank seiner vertrauensvollen Kontakte konnte der Vorstand vor der Veröffentlichung des Berichts informiert werden und organisierte sich so, dass er unmittelbar nach Kenntnisnahme des Inhalts reagieren konnte. In diesem Fall konnten die folgenden vier Elemente in der vorläufigen Reaktion in Form einer Pressemitteilung berücksichtigt werden.

So schlägt der Gaillard-Bericht vier Entlastungsmaßnahmen im Bildungsbereich vor, die für den VSS von Interesse sind.

1. Eine Kürzung der Subventionen für höhere Bildungseinrichtungen im Rahmen des HFKG
2. Eine Kürzung der projektgebundenen Beiträge (PGB)
3. Kürzung der Beiträge an nationale Interessenvertretungen

Sobald der Vorstand davon Kenntnis erlangte, leitete er eine Reihe von Maßnahmen ein, um eine Arbeit zur Bekämpfung der im Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen vorzubereiten. In diesem Fall ging es darum, mit allen Partnern Kontakt aufzunehmen, die in gleicher Weise wie der VSS betroffen sind (z. B. die SAJV) oder im gleichen Bereich tätig sind (z. B. swissuniversities). Darüber hinaus hat der Vorstand grundlegende Arbeit geleistet, um die Auswirkungen der im Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen genau zu analysieren, und daraus ein anpassbares Argumentarium abgeleitet, das als Grundlage für alle damals geplanten Aktionen dienen sollte. Es ist auch anzumerken, dass der Vorstand die Unterstützung der ESU durch eine einstimmig vom Gesetzgeber des europäischen Dachverbands angenommene Resolution eingeholt hat.

Während die Kampagnenmaßnahmen Gegenstand eines Ad-hoc-Berichts der Sparhammer-

Taskforce sind, ist hier hervorzuheben, dass die Lobbyarbeit intensiv war und das gesamte Netzwerk des VSS im Parlament mobilisiert wurde. Es ging darum, so schnell wie möglich Informationen aus den Ausschüssen, vorläufige Positionen der verschiedenen Fraktionen sowie Einschätzungen zum bevorstehenden Verfahren zu erhalten. Der VSS nutzte die laufenden Arbeiten zur BFI-Botschaft und zum Budget 2025 und profitierte von einem direkten und bereits bestehenden Kontakt zu den wichtigsten Parlamentariern, um die gesuchten Informationen zu erhalten.

Parlamentarische Arbeit

Letztendlich ist festzuhalten, dass der Vorstand große Anstrengungen unternommen hat, um seine Position als wichtiger Partner innerhalb der Bundesbehörden zu festigen. Tatsächlich stehen zahlreiche Termine an, bei denen Bundeskompetenzen zum Tragen kommen und die mit anderen wichtigen Themen verknüpft sind, insbesondere mit den Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz. Daher erschien es dem Vorstand entscheidend, den Dialog mit den Parlamentariern langfristig zu betrachten. Während der gesamten Sitzungsperiode wurde an einer vertrauensvollen und auf Gegenseitigkeit beruhenden Beziehung mit Mitgliedern aller Parteien gearbeitet

4.2 SOZIALES

STIPENDIEN

Die Anzahl von Stipendiengesuchen in der Schweiz nimmt weiter ab und die Kantone geben das ihr zur Verfügung stehende Geld nicht hinreichend aus. Nach Gesprächen mit dem IKSK (Interkantonale Stipendien Kommission) Präsidenten blieben Fragen zu den Gründen für den Rückgang offen. Aus dem Grund sind die Unterstützung der Studierenden bei den Anträgen und die grundsätzlichen (oft veralteten) gesetzlichen Grundlagen Hauptthemen in dem Dossier.

Stellungnahmen zur Stipendienrevision in Schaffhausen und ein Besuch zum Brainstorming für die Stipendiengesetzesrevision in St. Gallen verliefen gut. Es konnte auf die Notwendigkeit für erhöhte Freibeträge eingegangen werden und es wurde über die allgemeine Teuerung und geplante Studiengebührenerhöhungen beraten. Ein grundsätzlicher Handlungsbedarf wurde bejaht.

WEITERE THEMEN

Erarbeitung einer Übersicht zu den Entwicklungen in der Wohnsituation und des StudiGAs über die letzten Jahre. Die Auswertung der BFS-Umfrage ist im Gange.



Vincent Menne
Soziales

4.3 NACHHALTIGKEIT

Der Hauptpunkt des Nachhaltigkeitsdossiers ist das Management des Projekts Focus Sustainability mit dem Titel Co-Projektleitung in Partnerschaft mit der FDD. In dieser Hinsicht war das Jahr nicht ganz einfach. Tatsächlich hatten wir große Erwartungen in Bezug auf die Finanzen mit der Einführung der PgBs. Leider stellte sich heraus, dass die Studierenden keine Finanzierungsanträge stellen konnten. Das war ein schwerer Schlag. In der Zwischenzeit haben wir in Absprache mit der FDD einen FoSu-Verein gegründet, um das Projekt besser verwalten zu können. Aufgrund finanzieller Probleme und Managementmängeln mussten wir jedoch die schwierige Entscheidung treffen, das Projekt Ende 2024 zu beenden und den Verein aufzulösen.

Wir sind auch Teil des Netzwerks Nachhaltigkeit@Swissuniversities, in dem wir eine Rolle als Verteidiger der Studierenden spielen. Was ich während meiner gesamten Amtszeit immer wieder getan habe.

VERTRETUNG

Die UNES hatte die Möglichkeit, die Stimme der Studierenden bei der Vergabe von Finanzmitteln für die beim PgB eingereichten Projekte zu vertreten. Ich hatte die Gelegenheit, dort als Experte tätig zu sein.



Benjamin Pierroz
Nachhaltigkeit

4.4 GLEICHSELLUNG

INTERNE ANLAUFSTELLE GEGEN SEXUELLE BELÄSTIGUNG

Die interne Anlaufstelle gegen sexuelle Belästigung wurde eingerichtet und die Mitglieder dieser Anlaufstelle besuchten eine Schulung mit der Gleichstellungsstelle des Kantons Bern, um formell über den möglichen Handlungsspielraum informiert zu werden.

INTERNE UND EXTERNE (INNERHALB DER SEKTIONEN) UNTERSTÜTZUNG GEGEN SEXUELLE BELÄSTIGUNG.

Leider war das Jahr 2024 erneut von Fällen sexueller Belästigung im akademischen Umfeld geprägt. Der VSS arbeitete mit mehreren seiner Sektionen zusammen, die mit solchen Ereignissen konfrontiert waren.

PRESSEKONFERENZ ZUM THEMA MIETRECHT

Am 15. Oktober 2024 gab der ASLOCA eine Pressekonferenz, an der auch der VSS teilnahm. Am 24. November positionierte sich das Schweizer Volk gegen eine Verschärfung des Mietrechts, die einen direkten Angriff auf die studentische Bevölkerung bedeutet hätte. Ein schöner Sieg für die Mieterinnen und Mieter und die Studierenden.



Federico Di Napoli
Gleichstellung

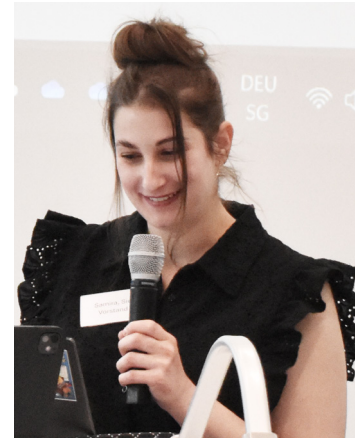


Sophie Wang
Gleichstellung

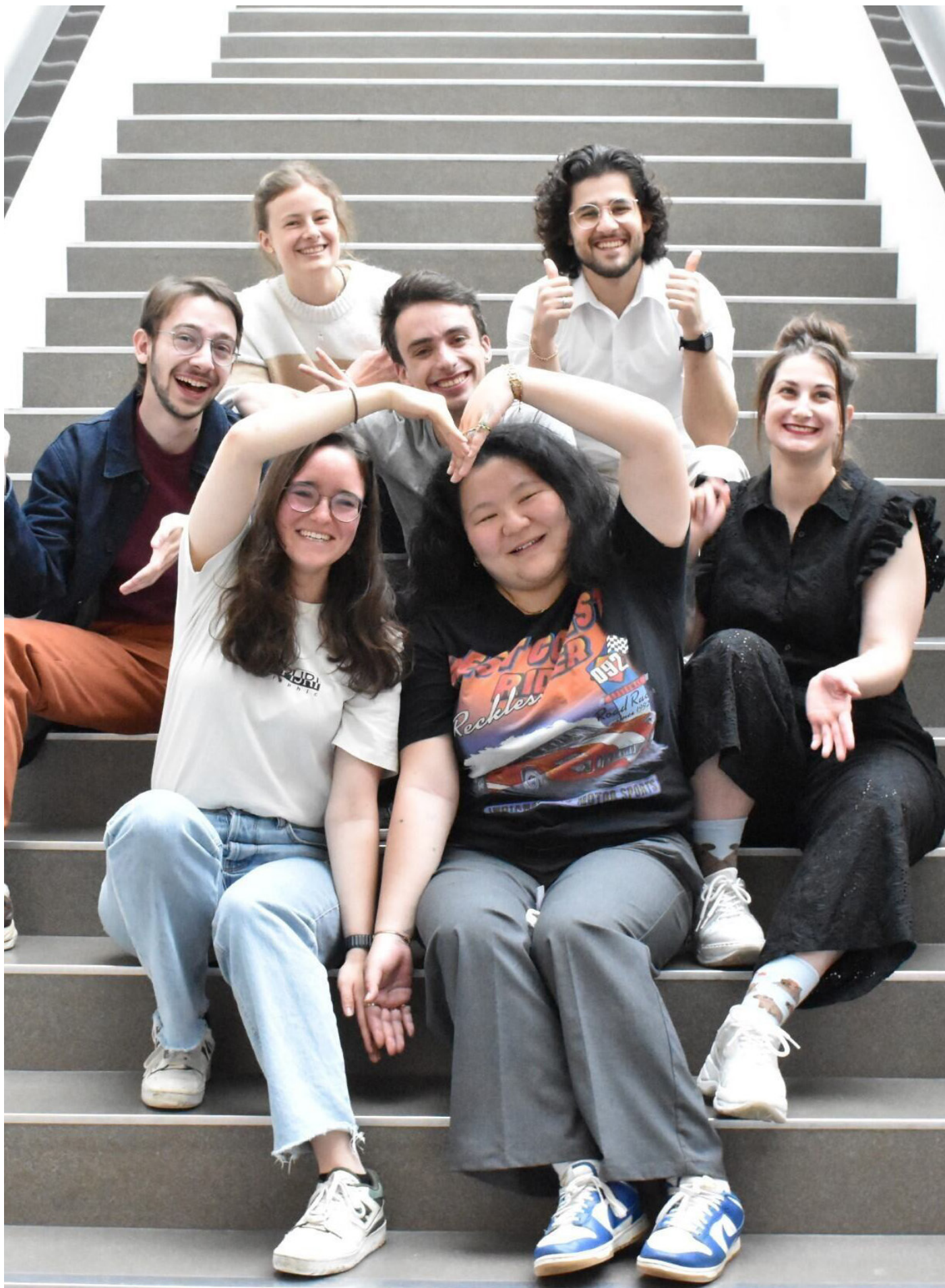
4.5 HOCHSCHULPOLITIK

Die Ziele, die bezüglich der politischen Arbeit im Bereich des Entlastungspakets 27 (Rapport Gaillard) gesetzt wurden, konnten bisher erreicht werden oder sind auf gutem Weg. Eine grosse Herausforderung besteht in der Mobilisierung der Sektionen und der Studierenden, was bis anhin auf Seiten des Ressorts Hochschulpolitik nicht optimal gelang. Die Petition konnte durch verschiedene Bemühungen, vor allem des Co-Präsidiiums und der Social-Media Verantwortlichen, jedoch gepusht werden. Das Ressort Hochschulpolitik hat gemeinsam mit dem Co-Präsidium und der Taskforce Sparhammer eine konkrete Strategie mit zeitlichen Eckpfeilern erarbeitet. Die nächsten Monate sind geplant und münden vorerst in einem gross angelegten Aktionstag am 01. Oktober 2025.

Das Ressort Hochschulpolitik ist leider vollkommen ausgelastet mit dem Kampf gegen die Sparmassnahmen. Im sehr wichtigen Themenbereich Wohnungsknappheit konnte aus diesem Grund nichts erarbeitet werden. Der Vorstand wird sich im Sommer 2025 mit der Problematik auseinandersetzen, wie in Zukunft mit gleichzeitig so brennenden Themen umgegangen werden kann.



Samira Guyot
Hochschulpolitik



Vorstandsfoto, DV Frühling 2025, Olten

von links nach rechts: Federico Di Napoli, Emma Hilgenstock (hinten), Julia Bogdan (vorne), Emile Blant, Sophie Wang, Ivan Ballerini, Samira Guyot

4.6 QUALITÄTSSICHERUNG UND AKKREDITIERUNG

Zweimal jährlich organisiert der VSS Expert*innenschulungen für interessierte Studierende. Die Schulung wird von der Projektleitung «Akkreditierungspool und Qualitätssicherung» organisiert und durchgeführt. Das Hauptziel besteht darin, die studentischen Expertinnen und Experten auf die Akkreditierungsverfahren vorzubereiten und in diese einzubeziehen, wie es die Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) verlangt. Der Studierendenpool für Akkreditierung ermöglicht es den Studierenden, sich aktiv an der Bewertung und Akkreditierung von Studiengängen und Ausbildungsprogrammen zu beteiligen. Die Beteiligung von bewertenden Studierenden stellt sicher, dass die Bildungsangebote den Bedürfnissen und Erwartungen der Studierenden entsprechen.

Ende Februar 2025 hat Elena Jäggi die Stelle als Verantwortliche für Qualitätssicherung und Akkreditierung beim VSS übernommen. Wir danken Léa Le Bars für ihre engagierte Arbeit.

BILANZ 2024

Im Frühling 2024 gab es einen Personalwechsel in der Qualitätssicherungsstelle. Léa Le Bars hat die Stelle von Belinda von Freymann übernommen. Ihr Projekt in dieser Rolle war die Reform der Akkreditierungsschulungen für Studierende. Eine erste Phase des Projekts bestand darin, sich mit AAQ auszutauschen. Dies ermöglichte es, die Art und Weise, wie die Schulungen konzipiert und auch durchgeführt wurden, zu überdenken. Der Schwerpunkt liegt nun mehr auf dem Austausch zwischen den Pool-Mitgliedern und der Stärkung der zukünftigen Mandatsträger. Ziel war es, durch detaillierte und konkretere Lernerfahrungen eine Stärkung der Eigenverantwortung zu fördern. Es wurde viel Arbeit in die Pädagogik der Schulungen gesteckt.

Eine erste Schulung in deutscher Sprache wurde mit dem neuen Konzept durchgeführt, das sich für die Teilnehmer als interaktiver erwies. Leider musste die Ausbildung auf Französisch aufgrund mangelnde Teilnehmende abgesagt werden. Neue Termine wurden festgelegt und den verschiedenen studentischen Netzwerken mitgeteilt, insbesondere den Mitgliedssektionen und den assoziierten Mitgliedern des VSS.

Die meisten Verfahren der AAQ im Laufe des Jahres betrafen den medizinischen Bereich. Die Suche nach Studierenden erwies sich in diesem Bereich als relativ schwierig. Die Beziehungen zur SWMSA und zur SDSA wurden genutzt, um die Medizinstudierenden direkter zu erreichen, jedoch ohne großen Erfolg. Es handelt sich jedoch um Beziehungen, die es wert sind, gepflegt zu werden. Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens der HES-SO stand der VSS in regem Austausch mit der FAE HES-SO sowie mit der AAQ.

Generell erweist sich die Suche nach fachkundigen Studierenden als komplizierte Aufgabe. Die Lücke, die die Covid-19-Pandemie hinterlassen hat, macht sich immer noch bemerkbar, insbesondere bei allen langfristigen Engagements.

PERSPEKTIVEN 2025

Bei einem erneuten Treffen mit AAQ Anfang März 2025 stellte sich heraus, dass die Zahl der Kontakte zu potenziellen Expertinnen und Experten relativ gering war. Um dieses Problem zu beheben, hat der VSS eine Strategie entwickelt. Diese besteht zunächst aus einem Sensibilisierungskonzept, das sich an die Studierendenschaft richtet. Ziel ist es, die Bedeutung der Akkreditierungsverfahren und der Qualitätssicherung an Schweizer Hochschulen hervorzuheben und die Rolle der Studierenden in diesen Prozessen zu betonen. Es wurde auch eine Strategie für soziale Netzwerke entwickelt, um das Zielpublikum zu erweitern und in der Lage zu sein, auf breiter Ebene zu informieren und zu sensibilisieren. Ziel ist es auch, den Akkreditierungspool zu revitalisieren und einen regelmäßigeren Austausch mit seinen Mitgliedern zu haben.

4.7 PROJEKTE: PERSPEKTIVEN - STUDIUM

Das Projekt Perspektiven – Studium wurde 2016 vom Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) ins Leben gerufen, um geflüchteten Personen in der Schweiz den Zugang zu Hochschulen zu erleichtern. Seit 2022 läuft die dritte und letzte Phase des Projekts, die bis Ende 2026 dauert. Perspektiven – Studium 3.0 konzentriert sich auf drei zentrale Bereiche:

- Verstetigung von Hochschulprojekten
- Unterstützung im Studium
- Information, Sensibilisierung und politische Arbeit

Im Jahr 2024 bestand das Projektteam aus Sabine Zurschmitten, Nora Burla, Simone Keller (bis Februar 2024) und Chiara Franchini (ab März 2024).

VERSTETIGUNG VON HOCHSCHULPROJEKTEN

Durch regelmässigen Austausch mit 27 bestehenden Hochschulprojekten und die Organisation von vier Vernetzungstreffen konnten lokale Initiativen gestärkt werden.

Der 2023 ins Leben gerufene Fonds «Hochschulprojekte» wurde weiter ausgebaut: Im Frühjahr 2024 erfolgte eine zweite Ausschreibung. Insgesamt werden 13 Projekte mit einer Gesamtsumme von 626'835 CHF finanziert.

Eine Datenanalyse der seit 2016 erhobenen Daten zu rund 1200 Personen lieferte wertvolle Erkenntnisse zur Zusammensetzung und Entwicklung der Zielgruppe.

UNTERSTÜTZUNG IM STUDIUM

Es wurde ein Empfehlungskatalog für Unterstützungsmassnahmen während des Studiums an alle Hochschulen verschickt. Mit elf Hochschulen wurden vertiefte Gespräche geführt, um Good Practices und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Die Finanzierung eines Studiums bleibt die grösste Hürde für Geflüchtete. Entsprechend steht Perspektiven – Studium im Austausch mit den relevanten Stakeholdern, darunter Förderstiftungen. Trotz des Versands einer Infobroschüre an 110 Förderstiftungen mussten geplante Infoveranstaltungen mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern wird fortgesetzt, insbesondere mit der Vontobel Stiftung und der Stiftung atDta für ein Pilotprojekt zur Einzelfallfinanzierung.

INFORMATION, SENSIBILISIERUNG UND POLITISCHE ARBEIT

Im Jahr 2024 wurde die Website des Projekts überarbeitet, um den Zugang zu relevanten Informationen zu verbessern. Zudem wurden schriftliche und telefonische Beratungen durchgeführt sowie zwei Infomailings an rund 670 Personen versandt. Die Social-Media-Kommunikation wurde intensiviert, und das Projekt wurde im Podcast des VSS vorgestellt.

Politisch begleitete das Projekt die Vorstösse der letzten Jahre, beteiligte sich an der Ausarbeitung von zwei neuen Vorstössen in Basel-Stadt und Uri und setzte sich für Lobbyarbeit im Wallis ein. Auf nationaler Ebene unterstützte es die Kampagne «Bildung für alle – jetzt!»

GRUNDLAGENARBEIT

Die strukturelle Aufbereitung und bessere Zugänglichkeit von Wissen wurden intensiviert. Dazu gehörten:

- Die Aktualisierung des Factsheets «How to? Ein Unterstützungs- / Förderangebot für Geflüchtete an einer Hochschule aufbauen» und die Erstellung eines neuen Factsheets.
- Die Umfrage bei den kantonalen Instanzen zu ihren spezifischen Zuständigkeiten im Bereich des Hochschulzugangs für Geflüchtete.
- Die Erstellung eines Leitfadens zur Einzelfallfinanzierung.
- Einzelfalldokumentationen auf Basis von Interviews mit geflüchteten Studierenden.

AUSBLICK 2025

Das Projekt wird seine Arbeit in den drei Arbeitsschwerpunkten fortsetzen. Geplant sind unter anderem weitere Vernetzungstreffen, der Austausch mit bestehenden Projekten sowie die Organisation regionaler Workshops, um Schlüsselakteur*innen zusammenzubringen und gemeinsame Strategien für die Finanzierung des Studiums zu entwickeln.

Der Jahresbericht 2024 gibt einen noch detaillierteren Einblick: https://www.perspektivens-tudium.ch/wp-content/uploads/2025/03/2024_de_Jahresbericht_V3-1.pdf

Für mehr Informationen zu Perspektiven – Studium 3.0 siehe Flyer: https://www.perspektivens-tudium.ch/wp-content/uploads/2023/02/Flyer_Perspektiven-Studium-3.0_de.pdf

4.8 PROJEKTE: INVOST

Das Ziel des Projekts INVOST ist es, hochqualifizierten Geflüchteten durch Brückenangebote mit gezielten Fördermassnahmen an der Hochschule für Technik FHNW und der Fachhochschule Westschweiz HES-SO den Zugang zu einem Fachhochschulstudium zu ermöglichen. Zugleich gilt es, die Erfahrungen aus dem Projekt an weitere Hochschulen weiterzugeben und ein Modell zur Übertragbarkeit zwecks Multiplikation des Ansatzes zu entwickeln.

Rahel Müller Aho ist seit 2022 Projektleiterin bei INVOST.

ZAHLEN

Insgesamt haben seit Herbstsemester 2021 bis und mit Herbstsemester 2024 164 Personen an einem Brückenangebot INVOST teilgenommen; 107 an der HES-SO und 57 an der Hochschule für Technik FHNW. 44,5% sind Frauen, 55,5% Männer. Die 164 Teilnehmenden stammen aus 24 verschiedenen Ländern. Die grösste Gruppe, mehr als die Hälfte, stammt aus der Türkei (52, 4%), gefolgt von Personen aus der Ukraine (21,4%) und Afghanistan (6.7%). Per Frühlingsemester 2025 haben zusätzlich 6 Personen ein INVOST- Brückenangebot aufgenommen.

An der Hochschule für Technik FHNW haben von den 57 Teilnehmenden bis und mit Herbstsemester 2024 7 Personen das Brückenangebot Integral abgebrochen. 3 Personen haben keine Zulassung zum Bachelorstudium erreicht. Die restlichen Teilnehmenden wurden zum Studium zugelassen, absolvieren das Brückenangebot regulär oder haben eine Stelle auf dem qualifizierten Arbeitsmarkt angenommen oder sich für eine andere Bildungsfolgelösung entschieden.

An der HES-SO haben von den insgesamt 107 Teilnehmenden auch bis und mit Herbstsemester 2024 15 Personen das INVOST- Brückenangebot abgebrochen. 17 Personen haben keine Zulassung zum Bachelorstudium erreicht. Die verbleibenden Teilnehmenden befinden sich in einem Brückenangebot, in einem studienvorbereitenden Programm für den Gesundheitsbereich, haben eine Zulassung zu einem Studium erreicht oder eine andere Bildungsfolgelösung gefunden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Die erste Projektphase INVOST endete im Dezember 2024. Der VSS hat gemeinsam mit den Verantwortlichen der FHNW und der HES-SO im Frühjahr 2024 entschieden, eine weitere Projektphase zu lancieren, die bis Ende 2028 dauern wird. Aktuell befindet sich INVOST noch in der Fundraisings- und Übergangsphase für den Projektstart INVOST II ab Ende September 2025. Finanzierungszusagen liegen bereits vor, jedoch ist das Projekt INVOST II finanziell noch nicht vollständig gesichert.

4.9 PROJEKTE: STUDENTS AT RISK

Das Ziel von «Students at Risk» (StAR) ist es, gefährdeten Studierenden weltweit, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert oder erschwert wird, eine Möglichkeit zu bieten, ihr Studium in der Schweiz aufzunehmen und zu vollenden.

Das Projekt StAR und dessen Vorfinanzierung für das erste Jahr wurde von der DV im Mai 2022 genehmigt und von 1. August 2022-Oktober 2024 mit einer 30% Stelle besetzt. David Di Santo beendete seine Arbeit als Projektleiter im Herbst 2024. Seit dem 1. Oktober 2024 ist Leonie Mugglin in einem 40% Pensum als Projektleiterin von StAR tätig. In der Vorbereitungsphase des Pilotprojekts konnte die Finanzierung für zwei Studierende sichergestellt werden, welche voraussichtlich noch 2025 in die Schweiz kommen werden. Das Pilotprojekt konnte Anfang 2025 offiziell gestartet werden und dauert bis Ende 2027. Das Ziel ist es, insgesamt acht gefährdeten Studierenden die Möglichkeit zu geben, in der Schweiz zu studieren

BILANZ

Für die **Ausarbeitung des Projektes** wurde Folgendes unternommen:

- Auch 2024 fand ein intensiver Austausch mit Vertreter:innen von Students at Risk aus Norwegen am zehnjährigen Jubiläum von StAR Norway statt.
- Auch mit den Hochschulen sowie mit institutionellen Partner:innen wie dem UNHCR konnten die Kontakte vertieft werden. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Unterstützung dieser Organisationen für den Start des Pilotprojekts vorhanden ist.
- Anfangs 2024 wurden Gespräche mit dem Staatssekretariat für Migration SEM aufgenommen.
- Im Herbst 2024 wurde eine offene Ausschreibung für mögliche Stipendiat:innen und eine diesbezügliche externe Auswahlkommission erstellt.
- In der ersten Bewerbungsrunde meldeten sich über 20 Personen. Neun Studierende aus Palästina, Russland, Simbabwe, Myanmar, dem Sudan und Afghanistan wurden aufgrund formeller Kriterien in die engere Auswahl aufgenommen. Zwei von ihnen wurden von der Auswahlkommission aufgrund ihrer Qualifikationen und ihrer besonderen Gefährdungssituation für das Stipendium priorisiert. Dieses ist an die Hochschulzulassung sowie an den Erhalt eines Visums zur Aus- und Weiterbildung gebunden.

—
S. 21
—

Für die **Sicherstellung der Finanzierung** wurde folgendes unternommen:

- Überarbeitung und Übersetzung Projektanträge und Projektbudget.
- Insgesamt konnten im Jahr 2024 184'500 Franken Stiftungsgelder eingenommen werden. Diese dürfen jedoch grösstenteils nicht in den Lohn der Projektleitung fliessen und sind für die Stipendien der Studierenden zweckgebunden. Entsprechend hat der Sektionsrat im August 2024 eine Defizitgarantie von 21'000 Franken gesprochen.
- Anfang 2025 wurde das Funding zur Deckung offener Kosten und zur Vorbereitung der nächsten Phase des Pilotprojekts wieder aufgenommen. Nach eingehenden Vorabklärungen wurden gezielte Förderanträge bei privaten Stiftungen und kantonalen Kirchen eingereicht.

4.10 PROJEKTE: THE STUDENT MINDS NETWORK

Das Student Minds Network wurde im August 2023 gegründet und ist ein Studierendenprojekt des Verbandes der Schweizer Studierendenschaften (VSS), welches sich für die nachhaltige Stärkung der mentalen Gesundheit der Studierenden im Sinne des SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) auf lokaler und nationaler Ebene im Bereich der Schweizer Hochschulen einsetzt. Durch das Netzwerk sollen Studierendenvereine und einzelne Studierende, welche sich für die Thematik engagieren, in ihrer Arbeit unterstützt werden. Dazu gehören Angebote wie Workshops, Netzwerktage, eine Austausch- und Informationsplattform oder auch national koordinierte Mental Health Awareness Days. Dazu kommt die Unterstützung der Hochschulen selbst, die durch Guides zur Einführung einer Task Force für psychische Gesundheit, Vernetzungstreffen und persönliche Beratung durch die Projektleitung dabei begleitet werden, die Thematik an den Hochschulen institutionell zu verankern. Die Vision des Projektes ist, einen Hochschulraum zu schaffen, den es allen Beteiligten ermöglicht, in Anbetracht der bestehenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Krisen die psychische Gesundheit präventiv und regenerativ zu stärken.

Aktuell ist die Projektleitung dabei, eine neue Projektphase zu planen, in welcher das Ziel ist, die Einführung eines studentischen Gesundheitsmanagements an den lokalen Hochschulen zu institutionalisieren. Deshalb wird zurzeit vor allem Fundraising betrieben. Ausserdem baut die Projektleitung ein Netzwerk mit verschiedenen lokalen Hochschulangehörigen auf, um an den Hochschulen Einfluss zu nehmen.

SITZUNGEN / SITZUNGSMATERIAL

Mitgliederanlass Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz (18. Januar 2024)	Präsentation und Vortrag des SMN Knüpfung von Kontakten mit unterschiedlichen Stakeholdern (Hochschulangehörige, weitere Organisationen)
Workshop SUPSI (14. März 2024)	Workshop zur psychischen Gesundheit von Studierenden im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der SUPSI.
Netzwerktag Student Minds Network (16. März 2024)	Erster Netzwerktag des Student Minds Networks mit Vorstellung lokaler Organisationen Debatten um Mitgliederakquise, Spaziergang, Workshop zu Stressmanagement, Zeit für Austausch Diese Veranstaltung soll einmal pro Semester stattfinden
Erweiterung Netzwerk (April / Mai 2024)	Kontakte mit Hochschulangehörigen an der BFH und UZH werden aufgenommen und verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie in Zukunft die Thematik an den Hochschulen verankert werden könnte. Weitere engagierte Studierende werden angefragt und das Netzwerk vergrössert sich stetig.
Check-In Student Minds Network (28. Mai 2024)	Einmal pro Semester findet ein Online-Austausch statt, wo alle, die etwas zu besprechen haben oder an einem Update des Projekts interessiert sind, sich zu einer bestimmten Zeit dazuschalten können. Die Projektleitung gibt Auskunft über die aktuelle Situation.
Reflexion / Orientierung (Juni / Juli / August)	In den Semesterferien im Sommer sind oft viele Hochschulangehörige und Studierende in den Ferien oder sonst im Ausland und daher gibt es nicht viele Möglichkeiten zum Austausch. Die Projektleitung beschäftigt sich in dieser Zeit mit der Zukunft des Projekts und arbeitet das Programm für das kommende Semester aus.

Check-In Student Minds Network (26. September 2024)	Online-Austausch zum Semesterstart. Nach den Semesterferien werden Bedürfnisse und mögliche Ideen der engagierten Studierenden abgefragt.
Workshop Breathwork und Meditation an der UZH (3. Oktober 2024)	Gemeinsam mit Sky Campus organisiert die Projektleitung einen Workshop an der UZH für engagierte Studierende.
Workshop Inspire (16. Oktober 2024)	In Zusammenarbeit mit Focus Sustainability wird ein Workshop organisiert, wo verschiedene Studierendengruppen sich vorstellen, um Studierende zu inspirieren, die sich gerne engagieren möchten.
Workshop gesunde Gremienkultur (18. Oktober 2024)	Das Student Minds Network organisiert einen Workshop in Bern, wo es darum geht, Wege für eine gesunde und nachhaltige Zusammenarbeit im studentischen Engagement zu finden
Online-Workshop gesunde Gremienkultur (6. November 2024)	In diesem verkürzten Workshop werden die Ergebnisse aus dem Workshop am 18. Oktober zusammengefasst präsentiert.
Netzwerktag Student Minds Network (30. November 2024)	Der zweite Netzwerktag für das Student Minds Network findet statt. Dabei wird auch die Zukunft des Netzwerks ab 2025 besprochen.
Check-In Student Minds Network (Dezember 2024)	Online-Austausch zum Semesterende.
Netzwerktreffen gesundheitsfördernde Hochschulen (18. März 2025)	Austausch zu studentischem Gesundheitsmanagement and Hochschulen (SGM) Vernetzung mit lokalen Akteuren.

4.11 VERÄNDERUNG

Auch im laufenden Mandat haben wir den Austausch mit Studierendenschaften gepflegt, die derzeit (noch) nicht Mitglied im VSS sind. Gerade in Zeiten wachsender politischer Herausforderungen ist es unser Ziel, die Zusammenarbeit zu stärken, Vertrauen aufzubauen und langfristig neue Sektionen zu gewinnen.

ALIAS (ZHAW)

Es haben Gespräche zwischen Alias und VSS stattgefunden bezüglich dem Entlastungspaket 27. Der Alias hat sich auch an der Plakataktion beteiligt und es sind weitere Austausche zu dem Thema geplant.

AGEPOLY (EPFL)

Die Diskussion um die geplante Verdreifachung der Studiengebühren für Bildungsausländer:innen an den beiden ETHs hat zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit der AGEPOLY geführt. Gemeinsam mit dem VSETH haben wir uns eng mit der Studierendenschaft der EPFL abgestimmt, insbesondere im Hinblick auf die politische Mobilisierung rund um das Thema.

Im Sommer begleiteten Vertreter:innen der AGEPOLY den VSS ins Bundeshaus. Zudem beteiligten sie sich an unserer landesweiten Plakataktion gegen die Gebührenerhöhung. Wir haben mehrfach Vorstandssitzungen der AGEPOLY besucht, Fragen beantwortet und den Austausch gepflegt. In enger Absprache mit der AGEPOLY standen wir auch im direkten Kontakt mit der neuen Leitung der EPFL.

Die Diskussion über einen möglichen Beitritt der AGEPOLY zum VSS ist aktuell im Gange. Wir bleiben in engem Austausch und unterstützen den Prozess nach Kräften.

FH OST

Es wurde ein Kontakt mit dem Vertreter für externe Angelegenheiten im Vorstand von OST-RJ, der Studentenvereinigung des Campus Rapperswil-Jona der FH OST, hergestellt. Es fand ein Treffen statt und trotz eines guten Kontakts mit dem Vertreter ist die FH OST noch jung und nicht direkt an Hochschulpolitik interessiert.

SHSG (HSG)

Mit der SHSG standen wir im Rahmen des Entlastungspakets 27 sowie der Revision der Stipendienverordnung im Kanton St. Gallen im regelmässigen Austausch. Die SHSG sieht den Mehrwert einer Mitgliedschaft beim VSS klar – sowohl inhaltlich als auch finanziell wäre ein Beitritt gut machbar. Trotzdem gibt es noch gewisse Unsicherheiten, vor allem in Bezug auf ihre Rolle an der Universität St. Gallen. Sie befürchten, dass ein Beitritt zum VSS die gute Zusammenarbeit mit ihrer Unileitung belasten könnte oder dass nicht alle Studierenden hinter einem solchen Schritt stehen würden.

In unseren Gesprächen versuchen wir deshalb aufzuzeigen, dass der VSS parteipolitisch neutral ist und dass auch andere Sektionen mit ähnlichem Profil problemlos Teil des Verbands sind. Wir bleiben in engem Austausch und unterstützen die SHSG dabei, intern eine fundierte Entscheidung zu treffen – ohne Druck, aber mit viel Offenheit und Gesprächsbereitschaft.

AGEF (UNIVERSITÄT FREIBURG)

Der VSS und die AGEF haben sich im Zeitraum August 2024 - März 2025 dreimal ausgetauscht. Bei der letzten Unterredung hat die AGEF eine gemischte Bereitschaft des Vorstands zum Beitritt zum VSS übermittelt. Die Exekutive und die Legislative der AGEF arbeiten gemeinsam in einer Taskforce, die sich mit der Möglichkeit eines Beitritts zum VSS befasst. Der VSS und die AGEF pflegen jedoch weiterhin eine gesunde und produktive Arbeitsbeziehung; die AGEF nahm Anfang März 2025 an der Plakataktion für die Taskforce Entlastungsmaßnahmen des VSS teil.

4.12 SOCIAL MEDIA



🐦 @VSSUNESUSU

📘 @vssunesusu

📷 @vss_unes_usu

📺 @vssunesusu

5. VSS in den Medien →



LE COURRIER
L'essentiel, autrement

AGORA

Stop aux économies sur le dos des étudiant·es

Federico Di Napoli, du comité exécutif de l'UNES, dénonce l'impact des politiques d'austérité sur la population étudiante, en proie à une précarisation croissante.

LUNDI 10 MARS 2025 FEDERICO DI NAPOLI

SUISSE ▶ Alors que la Confédération a récemment publié son rapport Gaillard [\[1\]](#) marquant une volonté de réduire les dépenses concernant la recherche et la formation, que le groupe UDC Genève demande à ce que les étudiant·es étranger·ères paient des frais de formation jusqu'à 1 500 francs par semestre et que les jeunes lib

rétroactif

trouve pas



3

Pétition de l'UNES
COUPES BUDGÉTAIRES ET TAXES UNIVERSITAIRES
L'AGEF, pour un grand nombre de raisons, n'est pas membre de l'UNES (Union des Étudiant.e.s de Suisse). Néanmoins, pour garantir au mieux la sauvegarde des intérêts des étudiant.e.s, le Conseil estudiantin a voté pour que l'AGEF relaye la pétition de l'UNES contre les coupes budgétaires aux universités et le doublement des taxes universitaires. Nous vous invitons à en prendre connaissance.

NZZ

Der Studentenverband der Universität Zürich hat vor kurzem den Austritt aus der Dachvereinigung der Schweizer Hochschulen bekanntgegeben, unter anderem darum, weil sich Letztere erdreistet hat, die Grundstimmung und eine Forderung – Teilboykott israelischer Universitäten – aus Zürich mit kritischen Worten zu bedenken.

6. Erfolgsrechnung →

S. 27

ERTRAG	2023	2024
Mitgliederbeiträge	380'727.00	392'847.00
BSV Art. 7 Abs. 2 KJFG	170'000.00	170'000.00
Übrige Einnahmen	2'379.48	4'251.20
Ausserordentliche Einnahmen	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	553'106.48	593'029.02
AUFWAND	2023	2024
Personalaufwand	354'691.55	359'133.90
Miete und Nebenkosten	32'875.15	32'557.60
Versicherungen	562.45	625.70
Abschreibungen	0.00	0.00
Administration	19'181.03	18'076.81
Kommissionen	4'476.50	3'029.10
Networking	10'729.95	7'267.13
Delegiertenversammlung	24'925.15	32'136.44
Retraiten, Seminare, Workshops	2'234.70	2'980.65
Vorstand	20'049.40	22'204.35
Mitgliedschaften	13'289.04	17'703.00
Diverse Betriebskosten	1'356.01	1'477.10
Ausserordentliche Ausgaben	-2'055.05	-38'822.77
Total Aufwand	-557'137.13	-560'763.13
Erfolg VSS	-6'085.70	-6'556.99

Der Verband der Schweizer Studierendenenschaften (VSS) wird unterstützt durch Finanzhilfen für die Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten von Einzelorganisationen (Art. 7 Abs. 2 KJFG) des BSV.

FONDS	2021	2022	2023	2024
Fonds HoPoKo	9'042.66	12'789.97	12'669.97	12'669.97
Fonds SoKo / CoSo	5'802.33	11'518.61	3'106.35	3'144.14
Fonds CIS	14'496.80	13'277.63	13'196.83	12'996.84
Fonds CodEg	13'510.33	13'510.33	13'210.33	13'210.33
Fonds Information + action	139'259.24	91'289.51	82'505.37	57'505.37
Fonds Projekt «Perspectives-études»	114'383.95	151'305.74	121'805.74	89'000.21
Fonds Projekt «INVOST»	20'000.05	49'475.48	105'729.93	43'234.28
Fonds Projekt «Students at Risk»		14'404.35	11'320.20	103'447.20
Fonds Hochschulprojekte (Per Stu)		10'000.00	112'600.00	92'989.85
Fonds Projekt Student Minds Network			14'372.65	9'094.00
Fonds Focus Sustainability				166'578.30
Fonds QS / AQ	0.00	1'317.50	8'372.90	10'882.55
Sozialfonds	0.00	0.00	10'000.00	625.00
Jubiläum 100 Jahre VSS	32'729.81	32'483.61	0.00	0.00
Fonds Jubiläum 100 Jahre VSS	337'126.00	338'703.00	338'703.00	338'703.00
TOTAL FONDS	337'126.00	338'703.00	338'703.00	338'703.00

7. Bilanz per 31.12.2024 →

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2024
Flüssige Mittel	608'677.73	773'933.03
Transitorische Aktiven	10'978.30	112'633.78
Finanzanlagen	379'040.20	145'108.65
	31.12.2023	31.12.2024
Verpflichtungen gegenüber Dritten	18'800.00	19'100.00
Transitorische Passiven	125'193.01	62'995.35
Fonds	508'944.27	615'378.04
Reserven	271'276.14	260'190.44
Bilanzgewinn — Bilanzverlust	-6'085.70	-6'558.88
ERGEBNIS	998'696.23	1'031'675.46

Studierende vertritt der VSS
auf nationaler Ebene

122'000

Étudiant·e·s sont représenté·e·s par l'UNES
au niveau national

Die 177. Delegiertenversammlung fand im
Herbst 2021 in Zürich statt. Die
178. Delegiertenversammlung fand im Früh-
ling 2022 in Brugg-Windisch statt

185

La 177ème assemblée des délégué·e·s a eu
lieu en automne 2021 à Zurich. La 178ème
assemblée des délégué·e·s a eu lieu au prin-
temps 2022 à Brugg-Windisch

Am 19. Juni 1920 wurde der VSS
als Verband der schweizerischen
Studentenschaften in Zürich ge-
gründet

105

L'UNES a été fondée le 19 juin 1920
à Zürich, sous
le nom d'Union des associations
d'étudiants suisses

Organisationen sind momentan Mitglied im
VSS. Darunter zwei Fachhochschulen, der
Verband der Schweizer PH Studierenden,
sieben Studierendenschaften der universi-
tären Hochschulen und eine eidgenössisch
technische Hochschule

20

Sections sont actuellement membres de
l'UNES. Parmi elles, deux hautes écoles spé-
cialisées, l'Union des étudiant·e·s des HEP
suisses, sept associations d'étudiant·e·s
des hautes écoles universitaires et une école
polytechnique fédérale

Medienmitteilungen hat der VSS im
vergangenen Jahr veröffentlicht: unter
anderem zu der Vorlage des Bundes-
rates «Entlastungspaket 2027» und zu
der Wiederassoziiierung der Schweiz an
Erasmus+

7

L'année dernière, l'UNES a publié sept
communiqués de presse : entre autres
sur le projet du Conseil fédéral de
mesures d'allègement budgétaires 2027
et sur la réassociation de la Suisse à
Erasmus+

Der VSS hat drei Verbandssprachen
(Deutsch, Französisch und
Italienisch)

3

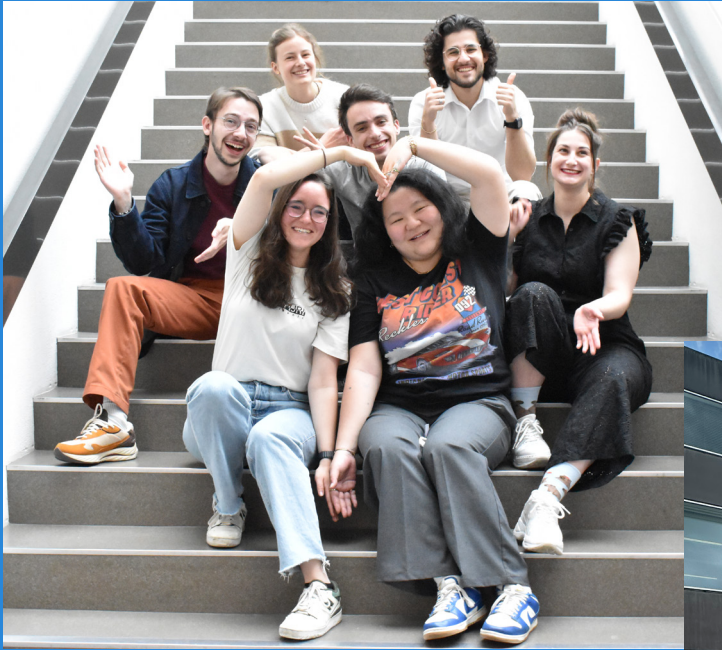
Langues sont parlées au sein
de l'UNES (allemand, français et
italien)

So viele Studierende engagieren sich
auf ehrenamtlicher Basis im VSS, sei es in Form
von Kommissionsmitgliedern,
Delegierten oder Arbeitsgruppenmitglieder

150

Est le nombre d'étudiant·e·s qui sont impliqu·e·s
dans l'UNES bénévolement, que ce soit en
tant que délégué·e·s ou membres de commis-
sions ou de groupes de travail

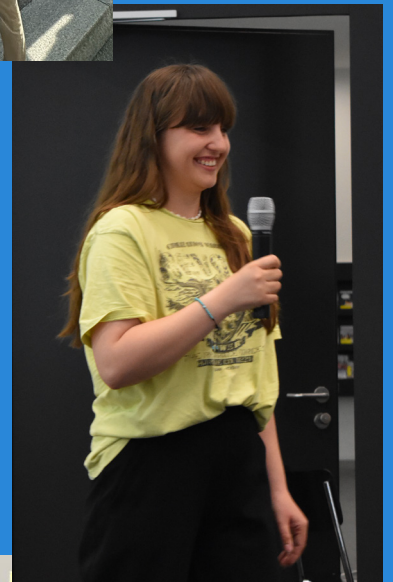
9. Pinnwand →



Fotos von der
DV in Olten,
Frühling 2025

verschiedene
Fotograf:innen

—
S. 29
—



2024/2025 – TEAM: HOCHSCHULPOLITISCHE MANDATE & ANGESTELLTE

VORSTAND INKLUSIVE CO-PRÄSIDIUM*		
Julia Bogdan*		10.2024 – heute
Sophie Wang* ¹		08.2024 – heute
Nadège Widmer*		08.2023 – 12.2024
Emile Blant * ²		08.2023 – heute
Samira Guyot		07.2024 – heute
Benjamin Pierroz		07.2022 – 02.2025
Vincent Menne		08.2024 – 04.2025
Federico Di Napoli		01.2025 – heute
LEITUNGEN DER THEMATISCHE KOMMISSIONEN		
Macarena Picazo Mora	SoKo	07.2022 – heute
Frank William	SoKo	07.2023 – heute
Nuria Regensburger	HoPoKo	08.2024 – 05.2025
Tim Röthlisberger	HoPoKo	09.2023 – 09.2024
Remo Hugentobler	HoPoKo	05.2025 – XYZ
Andri XYZ	HoPoKo	XYZ – heute
François Lanzeray	CodEg	05.2024 – 05.2025
Seraina Eisele	CodEg	05.2024 – XYZ
Michael Lin	CodEg	XYZ – heute
Cheyenne Friedrich	Solic	11.2023 – heute
SEKTIONSRATSPRÄSIDIUM		
Shatu Vasa		03.2025 – 07.2025
Kasimir Stadie		03.2025 – heute
PRÄSIDIEN DER ARBEITSGRUPPEN		
Julia Bogdan	AG Statuten	12.2020 – 11.2021
Nils Jensen	AG Statuten	11.2020 – 05.2022
Sandro Arnet	AG Struktur	05.2025 – heute
Julia Bogdan	Taskforce Sparhammer	11.2024 – heute
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)		
Ruben Garbade		08.2024 – heute
Fabienne Hitz		08.2020 – heute
Nicolas Triebold		02.2022 – heute
ANLAUFSTELLE GEGEN SEXUELLE BELÄSTIGUNG		
Nina Ramseier		07.2024 – heute
François Lanzeray		05.2025 – heute
Nuria Regensburger		05.2025 – heute
GENERALSEKRETARIAT		
Luzian Franzini	Co-Generalsekretariat	06.2022 – 03.2025
Dr. Carlotta Ehrenzeller	Co-Generalsekretariat	08.2024 – heute
Tristan Robert	Co-Generalsekretariat	05.2025 – heute
Elena Jäggi	Hochschulpraktikantin	08.2024 – 02.2025
Orlane Brechbühl	Hochschulpraktikantin	03.2025 – heute
VERBANDSSEKRETARIAT		
Kläy Thomas	Verantwortlicher Finanzen	08.2024 – heute
Nadège Kunz	Verantwortliche Verbandsadministration	02.2022 – heute
Klara Sasse	Verantwortliche Kommunikation und Soziale Medien	08.2024 – heute

1 Sophie Wang wurde am dem 1. Januar 2025 ins Co-Präsidium gewählt. Zuvor war sie im Vorstand tätig.
2 Emile Blant war Co-Präsident ad iterim von XYZ - ABC. Davor und danach war er im Vorstand tätig.

PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Nora Burla

Dr. Sabine Zurschmitten

Chiara Franchini

Rahel Müller Aho

Léa Le bars

Elena Jäggi

Leonie Mugglin

Seraina Campell

Übersetzung (1-3)

Leitungsteam Perspektiven – Studium

Leitungsteam Perspektiven – Studium

Assistenz Perspektiven – Studium

Projektleitung INVOST

Verantwortliche Akkreditierungspool

Verantwortliche Akkreditierungspool

Students at Risk

Student Minds Network

Übersetzerin (Mandat)

02.2023 – heute

04.2020 – heute

03.2024 – heute

08.2022 – heute

04.2024 – 03.2025

04.2025 – heute

10.2024 – heute

08.2023 – heute

XYZ

AKKREDITIERUNG	Eine Akkreditierung kann als Überprüfung der Qualität oder des Qualitätssicherungssystem einer Hochschule verstanden werden. Die Akkreditierung ist Voraussetzung für das Bezeichnungsrecht und den Erhalt von Bundesgeldern
ASSOZIIERTE MITGLIEDER	Organisationen, die regionale oder fachspezifische Interessen von Studierenden vertreten. Zurzeit sind dies die swimsa (Swiss Medical Students' Association), ESN (Erasmus Student Network), der VSN-FDDFSS (Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit), die SUJS (Swiss Union of Jewish Students), YSMN (Young Swiss Muslim Network)
BFI-BOTSCHAFT	Der Bundesrat legt den eidgenössischen Räten alle vier Jahre – abgestimmt auf die Legislaturplanung – eine Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation vor
BSF	Bundesamt für Statistik
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
CODEG, CIS (NEU SOLIC), HOPOKO & SOKO	Die thematischen Kommissionen unterstützen den Gesamtvorstand und erarbeiten im Rahmen ihres von der DV genehmigten Leitbildes politische Stellungnahmen. Sie setzen sich aus Vertreter*innen der Sektionen und assoziierten Organisationen zusammen, wobei auch Studierende aus sogenannten Nicht-Sektionen in die Kommissionen gewählt werden können
COFI	Finanzkommission des VSS, Aufgabe der CoFi ist die Vorbesprechung aller finanzrelevanten Themen
DV	Eine Delegiertenversammlung findet in der Regel zweimal jährlich statt an einem (wechselnden) Hochschulort in der Schweiz. An der DV werden die Richtlinien der Verbandspolitik festgelegt
EKM	Eidgenössische Migrationskommission
ERASMUS+	Erasmus+ ist das Rahmenprogramm der EU im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung der Jugend und des Sports
ESU	Die European Students' Union ist die Dachorganisation von 46 nationalen Studierendenverbänden aus vierzig Ländern, dazu gehört auch der VSS
FH	Fachhochschule
GPK	Geschäftsprüfungskommission des VSS
GS	Generalsekretariat des VSS
GSF	Global Students Forum
(MITGLIEDER-)SEKTIONEN	Studierendenorganisationen der universitären und pädagogischen Hochschulen und der Fachhochschulen sowie nationale Dachverbände von Studierendenorganisationen, die Mitglied im VSS sind
NICHT-SEKTION	Studierendenorganisationen der universitären und pädagogischen Hochschulen und der Fachhochschulen sowie nationale Dachverbände von Studierendenorganisationen, die nicht Mitglied im VSS sind
SAJV	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
SAR	Schweizerischer Akkreditierungsrat
SBFI	Das SBFI im Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik
SEKTIONS RAT	Der Sektionsrat arbeitet nach den Beschlüssen der DV und besteht aus je einem oder einer Vertreter*in der Mitgliedersektionen. Der Sektionsrat kann wichtige Stellungnahmen und Resolutionen im Rahmen der von der DV festgelegten Verbandspolitik verabschieden und überprüft die laufenden Vorstandsgeschäfte
SHK	Die Schweizerische Hochschulkonferenz ist das oberste hochschulpolitische Organ. Sie trägt dem Anliegen der Bundesverfassung Rechnung, wonach Bund und Kantone gemeinsam für die Koordination im schweizerischen Hochschulwesen sorgen. Der VSS wird zur Plenarversammlung und den Sitzungen des Hochschulrats eingeladen. Der VSS hat Stimm- und Antragsrecht
SMP	Student Minds Project. Nationale Kampagne zur psychischen Gesundheit der Studierenden in der Schweiz
SWISSCORE	Schweizer Informations- und Verbindungsbüro für europäische Gesetzgebung und Programme in Bildung, Forschung und Innovation (BFI) mit Sitz in Brüssel
SWISSUNIVERSITIES	In der Rektor*innenkonferenz swissuniversities sind alle drei Hochschultypen vertreten. Dort werden die Interessen der schweizerischen Hochschulen auf gesamtschweizerischer und auf internationaler Ebene vertreten
TOPICS	Ein Netzwerk bestehend aus den nationalen Studierendenverbänden aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz
UAS	Ukrainian Association of Students. Ukrainisches Pendant des VSS
VSN	Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit: Dachorganisation aller studentischen Initiativen zu Thema Nachhaltigkeit
WBK-N & WBK-S	Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats und des Ständerats

